

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 97 (2006)
Heft: 18

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wasserstoff- und Brennstoffzellenautos in Long Beach (USA) an der Hydrogen Expo US 2006, die Leitmesse für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (Bild Hydrogen Expo).

Wettlauf um die Technologieführerschaft beim Wasserstoff

(h2e) Wasserstoff- und Brennstoffzellenautos haben mittlerweile das Stadium der Konzept- oder Experimentalfahrzeuge längst verlassen. Der Wettlauf um die Technologieführerschaft ist in vollem Gange. Weltweit testen führende Automobilhersteller Fahrzeuge im Alltagsbetrieb. Mit Concept-Cars oder Prototypen wird die technische Kompetenz demonstriert – von Daimler Chrysler, Ford und GM, Toyota und Honda, Mazda, Nissan und Hyundai bis zu BMW, Peugeot oder Audi. Beispielsweise handelt es sich bei den im Praxiseinsatz befindlichen Ford Focus FCEV um die «fortschrittlichsten und umweltfreundlichsten Autos, die Ford bislang gebaut hat». Diese Hightech-Fahrzeuge haben inzwischen einen seriennahen Status erreicht. Langfristig gesehen spricht vieles für den Wasserstoff, und zwar nicht nur als Treibstoff für Brennstoffzellenautos. Dem Wasserstoff erschliessen sich immer mehr Anwendungsfelder, beispielsweise bei der dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung.

EU-Richtlinien stärken Markt für Biomasse-Kraftwerke

(fs) Dank der Pläne der Europäischen Union, den Anteil der erneuerbaren Energie an der Gesamtstromerzeugung bis zum Jahr 2010 auf 12 Prozent zu steigern, können Europas Märkte für Biomasse-Kraftwerke zukünftig mit einem stetigen Wachstum rechnen. Das hat eine neue Analyse der Unternehmensberatung Frost & Sullivan ergeben. Die Umsätze auf dem Europamarkt für Biomasse-Kraftwerke sollen von 1685 Millionen US-\$ im Jahr 2005 auf schätzungsweise 2204 Millionen US-\$ in 2012 ansteigen.

Russland will Atomindustrie aufrüsten

(a) Russland will seine zivilen Nuklearaktivitäten bündeln und in einem staatlichen Konzern zusammenführen. Das neue Unternehmen mit dem Namen Atomprom soll die Position des Landes in der weltweiten Nuklearindustrie stärken.

Auch Präsident Wladimir Putin hatte sich bereits für eine Stärkung der russischen Atomindustrie ausgesprochen.

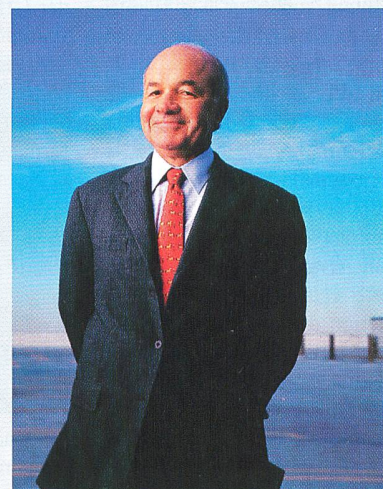
Ex-Enron-Chef Lay ist tot

(m/nz/w) Der frühere Chef des in einem milliardenschweren Betrugsskandal untergegangenen Stromkonzerns Enron, Kenneth Lay, ist tot. Er soll einem Herzversagen erlegen sein. Der 64-Jährige war Ende Mai wegen Betrugs und Verschwörung schuldig gesprochen worden. Er hatte stets seine Unschuld beteuert. Das Strafmass sollte am 11. September verkündet werden. Ihm drohte eine lebenslange Haftstrafe.

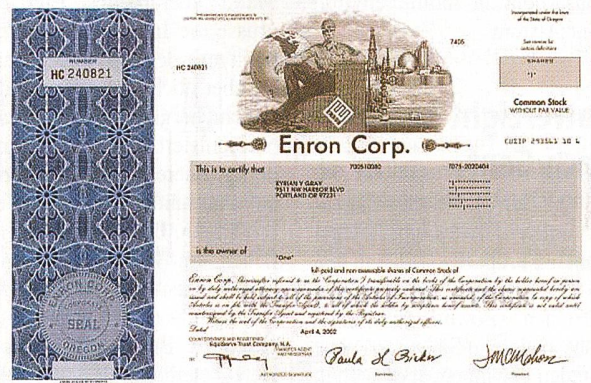
Der Stromhandelskonzern Enron hat unter anderem mit Manipulationen auf dem Strommarkt wesentlich zum Misstrauen beigetragen, das bei US-Stromkunden gegenüber der Liberalisierung herrscht. Auch an der Stromverknappung in Kalifornien soll Enron «beteiligt» gewesen sein. Im Februar 2002 wurde bekannt, dass rund 500 Enron-Manager kurz vor der Pleite ihres Konzerns kräftige Bonus-Zahlungen kassierten. Kenneth Lay liess sich eine Abfindung in Höhe von 205 Millionen Dollar zahlen.

Enron gehörte zu den zehn grössten Konzernen der USA und hatte seinen Firmensitz in Houston, Texas. Enron bezeichnete sich in Veröffentlichungen gerne als «The World's Greatest Company». Der Energiekonzern beschäftigte über 20 000 Mitarbeiter und verursachte aufgrund fortgesetzter Bilanzfälschung einen der grössten Unternehmensskandale, die die US-Wirtschaft bislang erlebte. Die Vorgänge hatten eine drastische Verschärfung der gesetzlichen Vorschriften zur Unternehmensberichterstattung zur Folge.

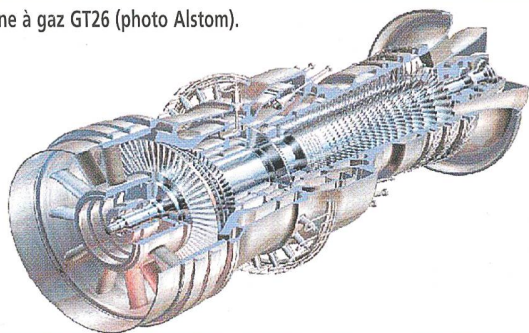
Ein US-Gericht hatte den Ex-Konzernchef Lay der Verschwörung und des Betrugs im Zusammenhang mit der Enron-Pleite für schuldig befunden.



Die Enron-Aktie mit Unterschrift von Kenneth Lay (unten): Kurssturz von 90 US-\$ auf wenige Cents. Heute zahlen Wertpapier-Nonvaleurs-Liebhaber wieder etwas mehr dafür.



Turbine à gaz GT26 (photo Alstom).



Deux nouvelles centrales à gaz en Italie

(al) Alstom a remporté deux commandes portant sur la construction clé en main de deux centrales à gaz à cycle combiné, qui seront respectivement implantées dans le centre et le sud de l'Italie. Les deux contrats prévoient notamment la fourniture et l'installation de quatre turbines GT26 et représentent une valeur cumulée d'environ 470 millions d'euros pour Alstom.

Le premier contrat, d'un montant supérieur à 300 millions, a été signé avec la société Abruzzoenergia; il porte sur la construction d'une centrale de 800 MW à Gissi, dans la région des Abruzzes.

Le second contrat a été signé avec la société Eurosviluppo Elettrica par un consortium dont Alstom est chef de file; il porte également sur la construction d'une centrale de 800 MW, utilisant une technologie GT26 à cycle combiné et cogénération. Cette centrale sera installée à Scandale, en Calabre, au sud de l'Italie. Le montant de ce contrat s'élève à 340 millions, dont la moitié environ pour Alstom.

PowerLight kommt nach Genf

(d) Der US-Solaranlagen-Hersteller PowerLight richtet seinen Europasitz in Genf ein. So sollen rund 20 Arbeitsplätze entstehen. PowerLight wolle insbesondere in Südeuropa neue Kunden gewinnen, aber auch in Ländern wie Deutschland.

Auftrag für holländisches Gross-Windkraftprojekt

ABB hat den Eingang eines Auftrags in Höhe von 33 Millionen Dollar zur Lieferung von Energietechnikkomponenten und Kabelverbindungen für die geplante holländische Offshore-Windfarm Q7 bekannt gegeben.

ABB liefert die 24-kV-Unterwasser-Stromkabel, welche die 60 Windturbinen mit einer 150-kV-Offshore-Transformatorstation verbinden werden, sowie eine 170-kV-Unterwasserkabelverbindung zwischen der Offshore-Transformatorstation und dem Festland. Weiter liefert und installiert ABB die Grundausrüstung der Offshore-Transformatorstation, einschliesslich eines 140-MVA-Transformators und einer 150 kV sowie einer 24 kV gasisolierten Schaltanlage (GIS).

Stromhändler fordern Transparenz

(hea) Die Stromhändlervereinigung Efet hat ihr Positionspapier über Transparenz im Markt überarbeitet. Efet begrüsst die Initiativen zur Verbesserung der Transparenz, hält sie aber noch für unvollständig und nicht grenzüberschreitend harmonisiert. Der Verband fordert grössere Klarheit in Bezug auf Ausnahmen von der Verpflichtung, Daten zu veröffentlichen. Im Vorfeld sollen Abschätzungen der verfügbaren Erzeugungskapazität nach eingesetzten Brennstoffen publiziert werden. Wenn diese Schritte erreicht sind, sollen

sich die Regulierer und die EU-Kommission dafür einsetzen, dass auch aggregierte Ex-ante-Daten über die Erzeugungskapazitäten veröffentlicht werden. Efet schlägt vor, dass es für keinen Betreiber oder Besitzer von Infrastruktur rechtliche Möglichkeiten geben dürfe, Daten zurückzuhalten.

EEX und ENDEX schliessen Clearing-Kooperation

(ex) Die European Energy Exchange AG (EEX, Leipzig) und die niederländische ENDEX European Energy Derivatives Exchange N.V. mit Sitz in Amsterdam arbeiten seit dem 5. Juli 2006 bei der Abwicklung von Energiehandelsgeschäften zusammen. Ein entsprechender Vertrag wurde in Düsseldorf unterzeichnet. Das

Clearing wird über die European Commodity Clearing AG (ECC), das ausgegründete Clearing-Haus der EEX, erfolgen. Dies sei der erste Schritt zu einem wirklich integrierten europäischen Energiemarkt mit einem freien Zugang für alle Marktteilnehmer, so die Meldung der beiden Börsen.

GE Energy eröffnet Windenergiefabrik in China

(ge) GE Energy gab die offizielle Eröffnung seiner ersten Fertigungsstätte für Windenergieanlagen (WEA) in China bekannt. Das Werk in Shenyang, eine Investition des Konzerns in Millionenhöhe, wird die wachsende Windindustrie in China und Asien bedienen. Es ist für den Bau von WEA der 1,5-MW-Klasse ausgelegt.



KKW-Abschaltungen in Schweden

(a) Beim 150 km nördlich von Stockholm liegenden KKW Forsmark 1 ist am 25. Juli nach einem Kurzschluss bei Arbeiten an einer Schaltanlage die automatische Aufschaltung zweier Reservegeneratoren ausgefallen. Die schwedische Strahlensicherheitsbehörde SKI stufte den Fehler als «Störfall» ein – Stufe zwei auf der bis sieben reichenden International Nuclear Event Scale (INES). Die Betreibergesellschaft Vattenfall hat daraufhin Forsmark 1 abgeschaltet, der konstruktionsgleiche Block 2 befand sich in einer wartungsbedingten Abschaltungsphase.

Das Kernkraftwerk Forsmark ist eines von drei in Betrieb befindlichen Kernkraftwerkblöcken in Schweden und erzeugt etwa ein Sechstel der schwedischen Elektrizität.

Am 4. August wurden auch zwei der drei Reaktoren im KKW Oskarshamn abgeschaltet. Als Grund nannte die Betreibergesellschaft OKG, dass die Sicherheit der Anlage nicht garantiert werden könne.

KKW Forsmark 1 (links) stand nach einem schweren Betriebsfehler im Sommer still (Bilder Vattenfall).

